

## Besuch des Bundespräsidenten in Tansania [1] – [6]

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier besuchte im Oktober 2023 Tansania und fand dabei klare Worte zu der kolonialen Geschichte der beiden Länder.

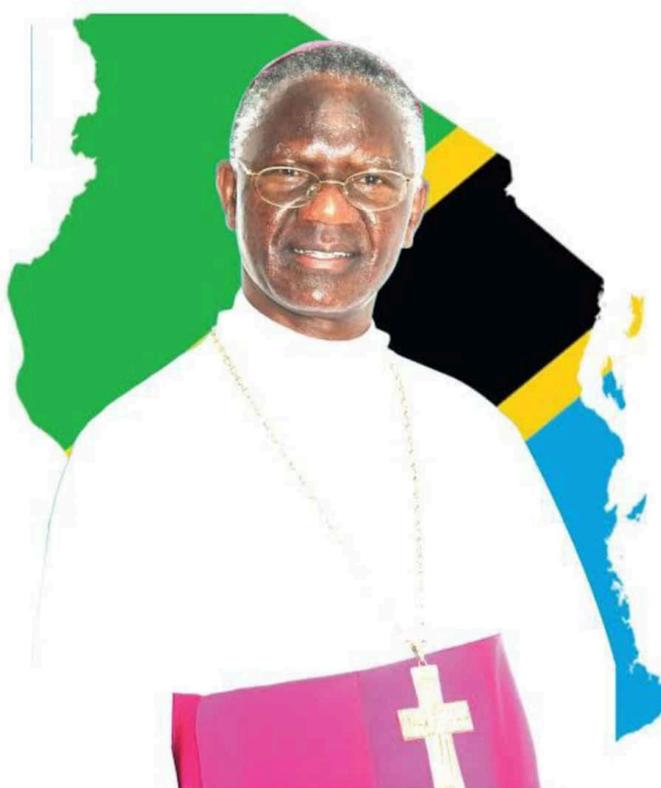
Von 1885 bis 1918 befand sich das Festland Tansanias als Teil des sogenannten „Deutsch-Ostafrika“ unter deutscher Kolonialherrschaft. Unter der brutalen Fremdherrschaft kam es zu einer Vielzahl an Konflikten, die in dem Maji-Maji-Aufstand von 1905 bis 1907 kulminierten. Der Großaufstand wurde gewaltsam niedergeschlagen, wobei Hunderttausende ermordet wurden. Nun, über hundert Jahre später, bat der Bundespräsident offiziell für die Verbrechen der Kolonialzeit um Vergebung.

In seiner Rede am Maji-Maji Denkmal in Songea betonte Steinmeier sein Anliegen, den Geschichten des Aufstandes, der in Deutschland kaum bekannt ist, Gehör zu verschaffen und zugleich dem Bestreben Nachdruck zu bereiten, die hunderte aus Tansania geraubten Gebeine, die sich bis heute in deutschen Museen und Sammlungen befinden, zu identifizieren und rückzuführen, damit sie nach über einem Jahrhundert endlich zur Ruhe gelegt werden können.

Während ein genauso dunkles wie wichtiges Kapitel der gemeinsamen Geschichte beleuchtet wurde, trägt der Besuch auch eine versöhnliche Botschaft gemeinsamer Aufarbeitung der Vergangenheit und der Partnerschaft für die Zukunft. Inwiefern diese Versöhnlichkeit auf das Bestreben der tansanischen Regierung von 2017 abzielt, Deutschland mit Reparationszahlungen für die Kriegsverbrechen in Verantwortung zu ziehen, bleibt unklar.



## Seine Exzellenz Bischof Tarcisius Ngalalekumtwa feiert sein Goldenes Priesterjubiläum



Wir gratulieren Tarcisius Ngalalekumtwa, dem Bischof von Iringa. Serafina, die Leiterin des Kinderdorfs Kilolo, hat ihm in unser aller Namen ein Geschenk überreicht. Ein Vierteljahrhundert ist es her, dass wir ihn zum ersten Mal trafen und den Plan entwickelten, mit dem Bau eines Kinderdorfs etwas für die Aids-Waisen in Tansania zu tun. Er war es, der den Namen Amani aus der Taufe hob, Amani = Frieden. Er gab uns das Grundstück für den Bau des Kinderdorfs Kilolo, und wann immer wir eine Frage hatten, stand er uns mit seinem Rat und seiner Unterstützung zur Seite.

30 Jahre lang war er Bischof von Iringa. Nun tritt er offiziell von seinem Amt zurück. Wir denken, dass er viele Projekte weiterhin begleiten wird und auch für Amani Kinderdorf nach wie vor ein offenes Ohr hat.

## Die „Kilolo Group“

Amani Kinderdorf finanziert seine Arbeit im Wesentlichen mit Spenden aus Deutschland. Aber es gibt auch vor Ort in Tansania immer mal Privatpersonen oder Firmen, die in Form von Naturalien das Kinderdorf unterstützen. So hat sich nun eine „Kilolo Group“ gebildet. Die Mitglieder dieser Gruppe fühlen sich dem Kinderdorf verbunden, und sie spendeten 25 kg Zucker, zwei Gallonen Flüssigseife, eine Packung Seife, 15 l Öl, drei Dosen Frucht-Mousse. Herzlichen Dank! Darüber haben sich alle gefreut, zeigt es doch die hohe Wertschätzung, die Amani Kinderdorf vor Ort genießt.



## Abschlussfeier in Kilolo

Vier Kinder aus dem Kinderdorf Kilolo haben die Primary School abgeschlossen und Serafina hat eine kleine Feier für sie veranstaltet. Das haben alle Kinder sehr genossen. Nun wird Serafina mit Aika, der Sozialarbeiterin, im Kinderdorf, überlegen, wer in die Secondary School wechselt und wer vielleicht direkt eine Ausbildung anschließt.

Früher besuchten viele Kinder nur die Primary School bis Klasse 7. Sie ist kostenlos und es gibt sogar eine kleine Schulspeisung. Die Secondary School kostet Schulgeld und darüber hinaus müssen die Kinder vielfach aufgrund weiter Entfernungen im Internat übernachten. Nach wie vor können viele Eltern sich das nicht leisten.

In Tansania gibt es nun starke Bestrebungen, möglichst vielen Kindern den Secondary-Abschluss zu ermöglichen. Das versucht Amani Kinderdorf auch umzusetzen. Es gilt der Grundsatz, jedes Kind entsprechend seiner Begabungen zu fördern.



## Aufklärung – ein wichtiges Anliegen

Der Stein ist ins Rollen gekommen. Serafina nimmt es ernst mit dem Thema Aufklärung. Nachdem Anfang des Jahres schon eine erste Gruppe Aufklärungsunterricht erhalten hatte (wir berichteten in Newsletter 1 / 2023 <https://www.amani-kinderdorf.de/newsletter-nr-1-2023/>), erhielten nun auch die Kinder der Primary School, Klasse 4 bis 6 Aufklärungsunterricht. Durchgeführt wurde der Unterricht in den Kinderdörfern von Mitarbeitenden der Gesundheitsbehörde (Government Health Care). Schön, dass es nicht bei einer einmaligen Aktion blieb, sondern dass dieses wichtige Thema erneut mit Kindern behandelt wurde.



## Über die Schulter geschaut

Im Kinderdorf Kilolo wird renoviert. Annika und Lukas, die beiden Freiwilligen, lassen sich dabei gerne über die Schulter schauen. Beide haben die Gesellenprüfung im Schreiner-Handwerk und führen nun nötige Arbeiten aus. Die Kinder im Kinderdorf Kilolo finden das natürlich spannend zu sehen, und wenn sie dann auch noch ein Werkzeug in die Hand nehmen dürfen, ist die Freude groß. Vielleicht motiviert es sie, selbst mal ein Handwerk zu lernen. Das würde Amani Kinderdorf auf jeden Fall unterstützen.

## Interkulturelles Lernen [7], [8]

Der Freiwilligendienst weltwärts wird häufig auch als Lerndienst bezeichnet. Doch was wird eigentlich gelernt? Harald Grosch und Wolf Rainer Leenen haben schon 1998 verschiedene Begriffe voneinander abgegrenzt:

Interkulturelle Bildung und Begegnungen sind der Ausgangspunkt, um interkulturelles Lernen als Prozess zu ermöglichen. Das Ergebnis von interkulturellem Lernen ist die interkulturelle Kompetenz. Ziele von interkulturellem Lernen sind also zum Beispiel

- der Abbau von Vorurteilen,
- ein bewusster und kritischer Umgang mit Stereotypen,
- der Aufbau von Akzeptanz für andere Kulturen,
- der Austausch von Wissen und Erfahrungen zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft,
- das Verständnis für Fremdheit und
- das Verständnis für diverse Perspektiven.

Diese interkulturelle Kompetenz ist entscheidend für eine globalisierte Welt, in der Zusammenarbeit und Verständigung über kulturelle Grenzen hinweg von zentraler Bedeutung sind. Unser Freiwilligendienst bei Amani Kinderdorf e.V. bietet eine wertvolle Möglichkeit für interkulturelles Lernen. In den Kinderdörfern und in den Einsatzstellen findet täglich Austausch und Zusammenarbeit mit Einheimischen statt. Auch in der Freizeit lernen die Freiwilligen Gleichaltrige kennen und tauschen sich über ihre jeweiligen Erfahrungen aus.

Ein aktuelles Beispiel dafür ist die Abschlussfeier von Dickson, einem ehemaligen Bewohner des Kinderdorfs Kilolo (Dickson wurde im Newsletter 1 / 2018 vorgestellt <https://www.amani-kinderdorf.de/newsletter-nr-1-2018/>). Er hat die Freiwilligen zu seiner „Graduation“ nach Moshi eingeladen. Zu Beginn wurden erst einmal ein paar Reden gehalten, dann bekamen die Absolventen ihre Urkunde. Nach der Feierlichkeit sind die Freiwilligen noch mit Dickson Essen gegangen, haben die Geschenke überreicht und Kuchen gegessen. Es war eine sehr schöne Erfahrung und die Freiwilligen sind froh, dabei gewesen zu sein.



## Vorstellung: Interview mit Bundesministerin a.D. Dr. Barbara Hendricks



**Würden Sie uns etwas zu Ihrer Person erzählen?**

Ich war viele Jahre lang Bundestagsabgeordnete für den Kreis Kleve und hatte auch noch andere Funktionen.

**Was ist Ihre Rolle bei Amani?**

Bei Amani bin ich Schirmherrin. Das ist eine ehrenvolle Aufgabe, die nach außen repräsentieren soll.

**Wie sind Sie auf Amani aufmerksam geworden und zu Ihrer Rolle gekommen?**

Damalige Vorstandsmitglieder, nämlich Matthias Schmidt und Ulrich Siepe, haben mich angesprochen. Sie waren der Auffassung, dass ich Amani auf diese Weise unterstützen könnte.

**Was verbindet Sie mit Tansania? (Oder auch allgemeiner Ostafrika)**

In zwei Nachbarländern Tansanias, Kenia und Ruanda, bin ich schon gewesen. Aber immer nur wenige Tage, wie man als Ministerin so reist.

**Mit Blick auf die anstehende Reise im Februar 2024: Haben Sie Erwartungen / Wünsche?**

Auf die Kinderdörfer freue ich mich! Die Arbeit von Amani begleite ich schon einige Jahre, aber ich war noch nie dort.

**Vielen Dank für das Gespräch!**

## Lichtermarkt auf Haus Ingenray



Am St.-Martins-Wochenende fand der Lichtermarkt zum zweiten Mal auf Haus Ingenray statt. Es war wieder ein großer Erfolg, viele Menschen fanden den Weg zu diesem stimmungsvollen Markt. Das Angebot überzeugte, Kunst und Kunsthandwerk der verschiedensten Art fanden ihren Platz in und um Haus Ingenray. Und Glühwein und allerlei Köstlichkeiten fehlten natürlich auch nicht.

Das „Amani-Café“ hatte seinen Platz in der renovierten Scheune. Der Andrang war groß, aber dank vieler Kuchenspenden war es kein Problem. An dieser Stelle ein Dankeschön besonders an Clemens Scholten und Jan Scharloo, die Hauptorganisatoren des Lichtermarkts, an das Amani-Team und an die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, ohne die die Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre. Ein Dank auch an den Histori-

schen Verein, der das Gelände zur Verfügung stellte. Der Erlös geht in diesem Jahr in Teilen auch an die Gelderner Tafel und an den Bürgerverein aus Kapellen.

Amani Kinderdorf e.V. freut sich über diese gelungene Veranstaltung, über eine tolle Stimmung, viel Zuspruch und ein großes Plus an Bekanntheit hier in der Region. Mit dem Erlös des Lichtermarkts werden Amani Kinderdorf, die Gelderner Tafel und die Bürgerstiftung Kapellen unterstützt. Im Foto: Scheckübergabe mit Marlies Brückner (Vorsitzende), Eva Kirchner (Ehemalige Freiwillige), Sven Kaiser (Bürgermeister von Geldern), Jan Scharloo (Organisator), Gerd Halmanns (Vorsitzender des Historischen Vereins mit Sitz auf Haus Ingenray) und Clemens Scholten (Vorstand von Amani, Organisator).



## Über Betterplace spenden

Es würde uns freuen, wenn Sie auch auf Betterplace vorbei schauen und unsere neue Spendenaktion unterstützen.



Im Januar beginnt in Tansania wieder das neue Schuljahr. Wir möchten den Kindern mithilfe einer guten Bildung einen bestmöglichen Start in ein selbstbestimmtes Leben ermöglichen. Mehr dazu: <https://www.betterplace.org/de/projects/129749-helfen-auch-sie-mit-zukunft-zu-gestalten>



### Quellenangaben:

- [1] Der Bundespräsident (2023): Official visit to Tanzania. <https://www.bundespraesident.de/SharedDocs/Berichte/EN/Frank-Walter-Steinmeier/2023/231030-1101-Official-Visit-Tanzania.html>
- [2] Der Bundespräsident (2023): Speech at the Maji Maji Memorial. <https://www.bundespraesident.de/SharedDocs/Reden/EN/Frank-Walter-Steinmeier/Reden/2023/231101-Songea-Maji-Maji-Museum.html>
- [3] Ayeko-Kümmeth, J. (2017): Tanzania seeks compensation from Germany. <https://www.dw.com/en/tanzania-to-press-germany-for-damages-for-colonial-era-atrocities/a-3747975>
- [4] Al Jazeera and News Agencies (2023): Germany's president apologises for killings in Tanzania under colonial rule. <https://www.aljazeera.com/news/2023/11/1/german-president-apologises-for-colonial-crimes-in-tanzania>
- [5] Wikipedia (2023): Deutsch-Ostafrika. <https://de.wikipedia.org/wiki/Deutsch-Ostafrika>
- [6] Wikipedia (2023): Maji-Maji-Aufstand. <https://de.wikipedia.org/wiki/Maji-Maji-Aufstand>
- [7] Grosch, H. / Leenen, W. R. (1998): Bausteine zur Grundlegung interkulturellen Lernens in Interkulturelles Lernen Arbeitshilfen für die politische Bildung [https://www.kiik.eu/dokumente/16/Leenen\\_W.R.\\_&\\_Grosch\\_H.\\_\(1998\).Bausteine\\_zur\\_Grundlegung\\_interkulturellen\\_Lernens.pdf](https://www.kiik.eu/dokumente/16/Leenen_W.R._&_Grosch_H._(1998).Bausteine_zur_Grundlegung_interkulturellen_Lernens.pdf)
- [8] Wikipedia (2023): Interkulturelles Lernen. [https://de.wikipedia.org/wiki/Interkulturelles\\_Lernen](https://de.wikipedia.org/wiki/Interkulturelles_Lernen)

📧 <https://www.instagram.com/amanikinderdorf/>    📘 <https://www.facebook.com/Amani.Kinderdorf>

📍 <https://www.betterplace.org/de/organisations/11221-amani-kinderdorf-e-v>

### 👉 Spendenkonten:

Amani Kinderdorf e.V., Sparkasse Krefeld, IBAN: DE72 3205 0000 0323 5300 30, BIC: SPKRDE33

Amani Kinderdorf e.V., Volksbank an der Niers, IBAN: DE23 3206 1384 0508 0000 14, BIC: GENODED1GDL